

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

27. Jahrgang Ausgegeben zu Düsseldorf am 24. September 1973 **Nummer 52**

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2121	27. 8. 1973	Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Handel mit Giften (Giftverordnung)	425
2121	22. 8. 1973	Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Handel mit giftigen Pflanzenschutzmitteln	438

2121

**Vierte Verordnung
zur Änderung der Verordnung über den Handel
mit Giften (Giftverordnung)**

Vom 27. August 1973

Aufgrund des § 28 Abs. 1 des Ordnungsbehördengesetzes vom 28. Oktober 1969 (GV. NW. S. 732), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 1969 (GV. NW. 1970 S. 22), in Verbindung mit § 34 Abs. 5 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes vom 23. Juli 1973 (BGBl. I S. 905) wird für das Land Nordrhein-Westfalen verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über den Handel mit Giften vom 4. März 1963 (GV. NW. S. 125), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juli 1970 (GV. NW. S. 649), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Nr. 2 wird durch folgende Fassung ersetzt:
 2. die Zubereitungen der in der Anlage 1 mit einem Kreuz (+) gekennzeichneten Stoffe und Zubereitungen.
2. In § 3 Abs. 2 wird die Fundstellenangabe (RMBl. S. 327) ersetzt durch (RGS. NW. S. 7).
3. In § 20 Abs. 1 Unterabsatz 3 erhält der 1. Halbsatz des Satzes 2 folgende Fassung:

Soweit solche Mittel unter die Abteilungen 1, 2 oder 3 der Anlage 1 fallen,

4. In der Anlage 1 zu § 1 wird das Verzeichnis der Gifte wie folgt geändert und ergänzt:

a) Der Text des Buchstaben B der Vorbemerkungen wird durch folgende Fassung ersetzt:

B. Die Worte „bis zu%“ bedeuten, daß Zubereitungen des Giftes bis zu dem angegebenen Prozentgehalt den dabei genannten Abteilungen 1, 2 oder 3 zugehören oder von den Vorschriften der Verordnung über den Handel mit Giften ausgenommen sind. Die für die Abteilungen 1, 2 oder 3 geltenden Vorschriften sowie die Hinweisziffern gemäß Buchstaben D bis F sind zu beachten.

b) Der bisherige Buchstabe C wird Buchstabe D.

c) Eingefügt wird ein neuer Buchstabe C:

C. Zubereitungen fallen nur unter die Ausnahmen, wenn die Wirkstoffe nach Art und Menge deutlich lesbar angegeben sind.

d) Die Hinweisziffer 2 im Buchstaben D wird durch folgende Fassung ersetzt:

2) = als Stäube-, Streu- oder Spritzmittel mit einem vom Genuß abschreckenden Geruch und Geschmack,

e) Nach Buchstabe D werden eingefügt:

E. Bei Zubereitungen in Sprühdosen ist die Zeitdauer des Sprühens in bezug auf den Mindestrauminhalt anzugeben.

F. Zubereitungen, die unter die Ausnahmen eingestuft sind, dürfen auf den Umhüllungen keine Hinweise auf Unschädlichkeit für Mensch und Haustier, abgesehen von Angaben über Bienenungefährlichkeit, enthalten.

f) Das Verzeichnis der Gifte wird durch folgende Fassung ersetzt:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
A 1	Acetoncyanhydrin	+	608—4	1	
A 2	Acetonitril	+	608—1	1	
A 3	Acrylnitril	+	608—3	1	
A 4	Äthylenoxid (Oxiran)	+	603—10	1	
A 5	Allylalkohol	+	603—5	2	
A 6	Amylenhydrat			2	
A 7	Amylnitrit			2	
A 8	Antimon-III-chlorid	+	51—1	3	
A 9	antu, 1-Naphthylthioharnstoff	+	6—8	2	
				3	bis zu 30 % ^{1) 4)}
A 10	Arsen und seine Verbindungen	+	33—1	1	
B 1	Bariumsalze, lösliche	+	56—2	3	ausgenommen: in pyrotechnischen Erzeugnissen
B 2	Benzaldehydcyanhydrin	+		1	
B 3	bioallethrin, 3-Allyl-2-methyl-4-oxo-cyclopent-2-enyl-trans-chrysanthemat	+		3	ausgenommen: bis zu 30 %
B 4	bioresmethrin, 5-Benzyl-3-furyl-methyl-chrysanthemat	+		3	
B 5	BIPYRIDINIUM-VERBINDUNGEN, soweit nicht aufgeführt:	+		1	
B 5—1	deiquat, 1,1'-Äthylen-2,2'-bipyridinium und seine Salze	+	613—9	2	
B 5—2	morfamquat, 1,1'-bis-(3,5-Dimethyl-morpholino-carbonyl-methyl)-4,4'-bipyridinium und seine Salze	+		3	
B 5—3	paraquat, 1,1'-Dimethyl-4,4'-bipyridinium und seine Salze	+	613—10	1 2 3	bis zu 20 % ¹⁾ bis zu 5 % ¹⁾
B 6	Bleisalze, lösliche		82—1	3	
B 7	Brom		35—1	2	
B 8	Brom-äthan (Äthylbromid)	+		2	
B 9	Brom-methan (Methylbromid)	+	602—2	1	
B 10	Bromoform (Tribrom-methan)			2	
B 11	bromoxynil, 3,5-Dibrom-4-hydroxybenzonitril, seine Salze und seine Verbindungen	+		3	ausgenommen: bis zu 10 %
C 1	Cadmium, seine Salze und seine Verbindungen			3	ausgenommen: Cadmiumselenid und Cadmiumsulfid

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
C 2	CARBAMINSÄUREESTER UND CARBAMATE, soweit nicht aufgeführt	+		1	
C 2—1	aldicarb, 2-Methyl-2-(methylthio)-propionaldehyd-O-(methylcarbamoyl)-oxim	+		1	
C 2—2	barban, (4-Chlor-but-2-in-yl)-N-(3-chlor-phenyl)-carbamate	+	6—20	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % ¹⁾ ²⁾
C 2—3	carbaryl, N-Methyl-1-naphthyl-carbamate	+	6—11	2 3	bis zu 80 % ¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 5 % ³⁾ 2. bis zu 1,5 % in Sprühdosen ³⁾
C 2—4	diallat, S-(2,3-Dichlor-allyl)-N,N-diisopropyl-monothio-carbamate	+	6—19	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % ¹⁾ ²⁾
C 2—5	dimetan, (5,5-Dimethyl-3-oxo-cyclohex-1-en-yl)-N,N-dimethyl-carbamate	+	6—10	2 3	bis zu 5 % ¹⁾ ²⁾
C 2—6	(2-Dimethyl-carbamoyl-3-methyl-pyrazol-5-yl)-N,N-dimethyl-carbamate	+		1 3	bis zu 5 % ¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 5 % ³⁾ 2. bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾ , die den deutlich lesbaren Hinweis tragen „Haustiere dürfen den Sprühbelag nicht erreichen und ablecken können“.
C 2—7	decarbofuran, N-[2-Methyl-2,3-dihydro-benzofuranyl-(7-yl)]-N-methyl-carbamate	+		1 2 3	bis zu 10 % ¹⁾ bis zu 5 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 2 % ³⁾
C 2—8	dioxacarb, 2-(1,3-Dioxolan-2-yl)-phenyl-N-methylcarbamate	+		2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 2 % ³⁾ ⁵⁾ 2. bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾
C 2—9	isolan, (1-Isopropyl-3-methyl-1H-pyrazol-5-yl)-N,N-dimethyl-carbamate	+	6—9	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % ¹⁾ ²⁾
C 2—10	mercaptodimethur, (3,5-Dimethyl-4-methylthio-phenyl)-N-methylcarbamate	+	6—23	2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 2 % ³⁾ ⁵⁾ 2. bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾
C 2—11	pirimicarb, (5,6-Dimethyl-2-dimethyl-amino-pyrimidin-4-yl)-N,N-dimethyl-carbamate	+		2 3	bis zu 30 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 0,5 % ³⁾ ⁵⁾
C 2—12	propoxur, (2-Isopropoxy-phenyl)-N-methyl-carbamate	+		2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 2 % ³⁾ ⁵⁾ 2. bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾
C 2—13	(4-Dimethylamino-methyl-phenyl)-N-methyl-carbamate	+		1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % ¹⁾ ²⁾
C 3	Chloralose (D-Glukochloralose)	+		2 3	bis zu 50 % ³⁾ ⁴⁾
C 4	CHLORESSIG-SÄUREN, soweit nicht aufgeführt	+		2	
C 4—1	Monochloressigsäure und ihre Salze	+	607—3	2	
C 4—2	Trichloressigsäure und ihre Salze	+	607—4	2	
C 5	Chloroform (Trichlor-methan)		602—3	2	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
C 6	chlorphacinon, 2-[2-(4-Chlor-phenyl-2-phenyl)-acetyl]-indan-1,3-dion	+	606—3	1 3	bis zu 1 % ¹⁾ ³⁾
C 7	chlorphenamidin, N,N-Dimethyl-N'-(2-methyl-4-chlorphenyl)-formamidin	+		2 3	bis zu 30 % ¹⁾ ³⁾
C 8	Chlorsäure und ihre Salze, lösliche	+	17—4—6	2	Die Abgabebehältnisse müssen den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Nur in Wasser lösen oder unvermischt austreuen. Nicht mit anderen Stoffen mischen! Für Kinder unzugänglich aufbewahren.“ Die Abgabe darf nur in festen und dichten Packungen erfolgen. ausgenommen: in pyrotechnischen Erzeugnissen
C 9	Chromsäure und ihre Salze, lösliche		24—2—4	3	
C 10	Chromtrioxid (Chromsäureanhydrid), auch verflüssigtes		24—1	2	ausgenommen: Chromoxid
C 11	crimidin, 2-Chlor-4-dimethylamino-6-methylpyrimidin	+	613—8	1	
C 12	CUMARINDERIVATE, als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt	+		2	
C 12—1	cumachlor, 3-[1-(4-Chlor-phenyl)-3-oxo-butyl]-4-hydroxy-cumarin	+	607—42	2 3	^{1) 4)} ausgenommen: bis zu 1 % ³⁾ ⁴⁾
C 12—2	cumatetralyl, 4-Hydroxy-3-(1,2,3,4-tetrahydro-1-naphthyl)-cumarin	+	607—36		
C 12—3	dicumarol, 3,3'-Methylen-bis-(4-hydroxy-cumarin)	+	607—37		
C 12—4	warfarin, 4-Hydroxy-3-(3-oxo-1-phenyl-butyl)-cumarin	+	607—33		
D 1	Dibrom-äthan (Äthylendibromid)		602—6	2	
D 2	1,1-Dichlor-äthan (Äthylendichlorid)			2	
D 3	1,2-Dichlor-äthan (Äthylendichlorid)		602—7	2	
E 1	endothal, 3,6-Epoxy-cyclohexan-1,2-dicarbonsäure, ihre Salze und ihre Verbindungen	+	607—32	1 3	bis zu 10 % ¹⁾
F 1	FARBEN, GIFTIGE, soweit aufgeführt				ausgenommen: gebrauchsfertige Farben in für Verbraucher bestimmten Fertigpackungen, die die Angabe des giftigen Bestandteils und den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Vorsicht!“.
F 1—1	Arsenhaltige Farben			1	
F 1—2	Antimonhaltige Farben			3	ausgenommen: 1. Cadmiumselenid 2. Cadmiumsulfid
F 1—3	Bariumhaltige Farben				
F 1—4	Bleihaltige Farben				
F 1—5	Cadmiumhaltige Farben				
F 1—6	Chromhaltige Farben				
F 1—7	Gummiguttihaltige Farben			1	ausgenommen 1. Zink und seine Legierungen als Metallfarbe 2. Zinkoxid 3. Zinksulfid
F 1—8	Pikrinsäurehaltige Farben				
F 1—9	Quecksilberhaltige Farben				
F 1—10	Uranhaltige Farben				
F 1—11	Zinkhaltige Farben				
F 1—12	Zinnhaltige Farben			3	ausgenommen: 1. Zinn und seine Legierungen als Metallfarbe 2. Zinn-IV-oxid 3. Zinn-IV-sulfid

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
F 2	fenaminosulf, p-Dimethylamino-phenyldiazosulfonsäure und ihre Salze	+		1 2 3	bis zu 10 % als Spritzmittel bis zu 10 % als Streu- oder Stäubemittel ¹⁾
F 3	FLUORVERBINDUNGEN, soweit nicht aufgeführt	+		2	
F 3—1	Fluoressigsäure, ihre Salze und Verbindungen	+	9—9	1	
F 3—2	Fluorwasserstoffsäure (Flußsäure)	+	9—3	1	
F 3—3	Fluorwasserstoffsäure Salze, lösliche	+	9—4	2 3	ausgenommen: bis zu 1 % in Form von Stiften mit einem Höchstgewicht von 8 g und einem Höchstgehalt von 50 % saurem flußsaurem Salz (Hydrogenfluorid), wenn diese in geschlossenen Behältnissen mit der Aufschrift „Vorsicht“ abgegeben werden, und die Behältnisse außerdem folgenden Anforderungen entsprechen: 1. die Stifte an ihrem unteren Ende mit dem Behältnis fest verbunden sind und 2. die Behältnisse eine Gebrauchsanweisung mit dem deutlich lesbaren Hinweis „Vorsicht! Stift nicht anlecken!“ versehen sind.
F 3—4	Fluorverbindungen, organische	+	9—1	1	
F 3—5	Hexafluorkieselsäure (Kieselfluorwasserstoffsäure) und ihre Salze	+	9—7	1 2	bis zu 25 %
G 1	Giftgetreide			2	das nicht mehr als bis zu 0,5 % salpetersaures Strychnin oder als Krampfgift wirkende Pyrimidinderivate enthält
H 1	Hydroxylamin und seine Verbindungen	+		2	
J 1	Jod, auch gelöst, und seine anorganischen Verbindungen		5—3	3	ausgenommen: Silberjodid
J 2	Jodoform (Trijod-methan)			3	
K 1	Kaliumhydroxid	+	19—2	3	ausgenommen: 1. bis zu 5 % 2. Zubereitungen, die als Reinigungsmittel in zur Abgabe an Verbraucher bestimmte Packungen mit dem deutlich lesbaren Hinweis „Stark ätzend! Augen schützen! Nicht auf Hand und Kleidung bringen! Für Kinder unzugänglich aufbewahren!“ in den Verkehr gebracht werden.
K 2	Kaliumantimonyltartrat (Brechweinstein)	+		2	
K 3	Kantharidin und seine Verbindungen	+		1	
K 4	Kohlenstoffdisulfid (Schwefelkohlenstoff)	+	6—3	2	
K 5	KOHLLENWASSERSTOFFE, CHLORIERTE, als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt	+		2 3	¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 1 % 2. bis zu 10 % ²⁾ 3. Paradichlorbenzol
K 5—1	aldrin, 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4,4a,5,8,8a-hexahydro-1,4-endo-5,8-exo-dimethanonaphthalin und Isomere (z. B. HHDN)	+	602—29	2	
K 5—2	Camphene, chlorierte	+	602—24	2 3	bis zu 35 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 3 % ²⁾ in Packungen, die den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Nicht mit ungeschützter Hand streuen!“
K 5—3	chlorbensid, (4-Chlor-benzyl)-(4-chlor-phenyl)-sulfid	+	620—6	3	ausgenommen: bis zu 80 % ²⁾

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
K 5—4	chlorbenzilat, 4,4'-Dichlorbenzilsäureäthylester			3	ausgenommen: bis zu 80 % ^{*)}
K 5—5	chlordan, 1,2,4,5,6,7,8,8-Oktachlor-3a,4,7,7a-tetrahydro-4,7-endo-methano-indan	+	602—28	2 3	¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 1 % 2. bis zu 10 % ^{*)}
K 5—6	chlorfenson, (4-Chlor-phenyl)-4-chlor-benzol-sulfonat	+	620—4	3	¹⁾ ausgenommen: bis zu 80 % ^{*)}
K 5—7	chlorfensulfid, 4'-Chlor-phenyl-2,4,5-trichlor-phenyl-azo-sulfid	+		3	
K 5—8	DDT, 1,1,1-Trichlor-2,2-bis-(4-chlor-phenyl)-äthan	+	602—26	2 3	¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 1 % 2. bis zu 10 % ^{*)}
K 5—9	DFDT, 1,1,1-Trichlor-2,2-bis-(4-fluor-phenyl)-äthan	+			
K 5—10	dieldrin, 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-6,7-epoxy-1,4,4a,5,6,7,8,8a-octahydro-1,4-endo-5,8-exo-dimethano-naphthalin und Isomere (z. B. HEOD)	+	602—30	2 3	bis zu 35 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 3 % ^{*)} in Pak- kungen, die zusätzlich den deutlich les- baren Hinweis tragen: „Nicht mit unge- schützter Hand streuen!“
K 5—11	endosulfan, 6,7,8,9,10,10-Hexachlor-1,5,5a,6,9,9a-hexahydro-6,9-methano-2,3,4-benzo[e]-dioxathiepin-3-oxid	+	602—33		
K 5—12	endrin, 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-6,7-epoxy-1,4,4a,5,6,7,8,8a-octahydro-1,4-endo-5,8-endo-dimethano-naphthalin	+	602—32	1	
K 5—13	fluorbensid, (4-Chlor-benzyl)-(4-fluor-phenyl)-sulfid	+	620—7	3	ausgenommen: bis zu 80 % ^{*)}
K 5—14	heptachlor, 1,4,5,6,7,8,8-Heptachlor-3a,4,7,7a-tetrahydro-4,7-endo-methano-inden	+	602—27	2 3	bis zu 35 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 3 % ^{*)} in Packun- gen, die zusätzlich den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Nicht mit ungeschütz- ter Hand streuen!“
K 5—15	heptachlorepoxyd, 1,4,5,6,7,8,8-Heptachlor-2,3-epoxy-3a, 4,7,7a-tetrahydro-4,7-endo-methano-inden	+	602—27	1	
K 5—16	isobenzan, 1,3,4,5,6,7,8,8-Octachlor-1,3,3a,4,7,7a-hexahydro-1,4-endo-methano-isobenzofuran	+	602—34	1	
K 5—17	isodrin, 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4,4a,5,8,8a-hexahydro-1,4-endo-5,8-endo-dimethano-naphthalin	+	602—31	2 3	bis zu 35 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 3 % ^{*)} in Packun- gen, die den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Nicht mit ungeschützter Hand streuen!“
K 5—18	kelevan, 5-(5-Hydroxy-1,2,3,4,6,7,8,9,10,10-decachlor-pentacyclo-[5,3,0,0,2,6,0,3,9,0,4,8]-decyl)-laevulinat und seine Verbindungen	+		2	ausgenommen: bis zu 1 % ^{*)}
K 5—19	lindan, gamma-1,2,3,4,5,6-Hexachlor-cyclohexan und alle Isomere (z. B. HCH)	+	602—23	2 3	¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 1 % 2. bis zu 10 % ^{*)}
K 5—20	tetradifon, 2,4,4',5-Tetrachlor-diphenyl-sulfon	+	620—5	2 3	¹⁾ ausgenommen: bis zu 80 % ^{*)}
K 5—21	tetrasul, 2,4,4',5-Tetrachlor-diphenyl-sulfid	+		2	
K 6	Kresole	+	604—3	3	ausgenommen: Lösungen bis zu 1 %

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
K 7	Kresolschwefelsäuren	+		3	
K 8	Kresolsulfosäuren	+		3	
M 1	Metaldehyd	+	605—5	2	¹⁾ ausgenommen: 1. Brennstofftabletten in abgabefertigen Packungen, die einen abschreckenden Geschmack aufweisen und mit der deutlich lesbaren Kennzeichnung: „Metaldehyd! Unter Verschuß und für Kinder unzugänglich aufbewahren!“ in den Verkehr gebracht werden. 2. bis zu 10 % ²⁾
M 2	Methanol (Methylalkohol)	+	603—1	3	ausgenommen: in abgabefertigen Packungen, die die deutlich lesbare Aufschrift tragen: „Methanol! Trinken der Flüssigkeit, Benetzen der Haut oder Einatmen der Dämpfe gesundheitsschädlich! Für Kinder unzugänglich aufbewahren!“, und an keiner Stelle die Worte „Alkohol“, „Spiritus“, „Sprit“, „Brand“, „Geist“ oder andere im Verkehr mit Äthylalkohol gebräuchlichen Worte und Wortverbindungen aufweisen.
N 1	Natriumhydroxid	+	11—2	3	ausgenommen: 1. bis zu 5 % 2. Zubereitungen, die als Reinigungsmittel in abgabefertigen Packungen mit dem deutlich lesbaren Hinweis „Stark ätzend! Augen schützen! Nicht auf Haut und Kleidung bringen! Für Kinder unzugänglich aufbewahren!“ in den Verkehr gebracht werden.
N 2	Nitrobenzol	+	609—1	2	
N 3	Nitroglycerinlösungen	+	603—19	1	
N 4	NITROVERBINDUNGEN, ORGANISCHE, als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt	+		2	
N 4—1	binapacryl, [6-(1-Methyl-propyl)-2,4-dinitro-phenyl]-3,3-dimethyl-acrylat	+	609—21	2 3	bis zu 30 % ¹⁾
N 4—2	dinobuton, [2-(1-Methyl-propyl)-4,6-dinitro-dimethyl-isopropyl]-carbonat				
N 4—3	DNOC, 2-Methyl-4,6-dinitro-phenol	+	609—11	2	
N 4—4	dinocap, [6-(1-Methyl-heptyl)-2,4-dinitro-phenyl]-crotonat	+	609—20	2 3	bis zu 30 % ¹⁾
N 4—5	dinoseb, 2-(1-Methyl-propyl)-4,6-dinitro-phenol und seine Verbindungen	+	609—23	2 3	
N 4—6	2,6-Ditert-butyl-4-nitrophenol	+		2	
N 4—7	Trichlor-nitro-methan (Chlorpikrin)	+	610—1	1	
N 5	norbomid, 5-(α -Hydroxy-2-pyridyl-2-benzyl)-7-(α -pyridyl-2-benzyliden)-norborn-5-en-2,3-dicarboximid	+		3	ausgenommen: bis zu 1 % ²⁾
O 1	Oxalsäure	+	607—6	2	ausgenommen: Zubereitungen bis zu 2 %, die als Reinigungsmittel in abgabefertigen Packungen mit der deutlich lesbaren Kennzeichnung: „Für Kinder unzugänglich aufbewahren!“ in den Verkehr gebracht werden.
O 2	Oxalsäure Salze, lösliche	+	607—6	3	ausgenommen: Zubereitungen, die in abgabefertigen Packungen mit der deutlich lesbaren Kennzeichnung: „Für Kinder unzugänglich aufbewahren!“ in den Verkehr gebracht werden.
P 1	Paraldehyd		605—4	2	
P 2	PFLANZEN, AUCH PFLANZENTEILE, getrocknet:				
P 2—1	Adonisröschen (Adonis vernalis)	+		2	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
P 2—2	Bilsenkraut (<i>Hyoscyamus niger</i>)	+		2	
P 2—3	Brechnuß (<i>Strychnos nux vomica</i>)	+		2	
P 2—4	Brechwurzel (<i>Uragoga Ipecacuahna</i>)	+		3	
P 2—5	Eisenhut (<i>Aconitum Napellus</i>)	+		2	
P 2—6	Fingerhutblätter (<i>Folia Digitalis</i>)	+		2	
P 2—7	Jasminwurzel, gelbe (<i>Rhizonia Gelsemii</i>)	+		2	
P 2—8	Kalabarsamen (<i>Physostigma venenosum</i>)	+		2	
P 2—9	Meerzwiebel (<i>Urginea maritima</i>)	+		3	
P 2—10	Mutterkorn (<i>Claviceps purpurea</i>)	+		2	
P 2—11	Nieswurz (<i>Veratrum</i> -Arten)	+		2	
P 2—12	Schierling (<i>Cornium maculatum</i>)	+		2	
P 2—13	Stechapfel (<i>Datura stramonium</i>)	+		2	
P 2—14	Tollkirsche (<i>Atropa Belladonna</i>)	+		2	
P 3	PFLANZENINHALTSSTOFFE, auch synthetische				
P 3—1	Agarizin	+		2	
P 3—2	Akonitin, seine Salze und seine Verbindungen	+		1	
P 3—3	Atropin, seine Salze und seine Verbindungen	+		1	
P 3—4	Bittermandelöl, blausäurehaltiges	+		2	
P 3—5	Brucin, seine Salze und seine Verbindungen	+	613—7	1	
P 3—6	Colchicin, seine Salze und seine Verbindungen	+	613—6	1	
P 3—7	Coniin, seine Salze und seine Verbindungen	+		2	
P 3—8	Crotonöl	+		2	
P 3—9	Curare	+		2	
P 3—10	Digitalisglukoside	+		1	
P 3—11	Emetin, seine Salze und seine Verbindungen	+		1	
P 3—12	Gelsemium, seine Salze und seine Verbindungen	+		1	
P 3—13	Homatropin, seine Salze und seine Verbindungen	+		1	
P 3—14	Hyoscyamin, seine Salze und seine Verbindungen	+		1	
P 3—15	Meerzwiebelglukoside	+		2	
P 3—16	Mutterkornalkaloide	+		1	
P 3—17	Nicotin, seine Salze und seine Verbindungen, auch Tabakextrakt	+	613—4	1	
P 3—18	Physostigmin, seine Salze und seine Verbindungen	+		1	
P 3—19	Pilokarpin, seine Salze und seine Verbindungen	+		2	
P 3—20	Pyrethroide Wirkstoffe	+		3	ausgenommen: bis zu 5 %. Hinweise auf Unbedenklichkeit für Mensch und Haustier dürfen in Ausnahme von Vorbemerkung F angebracht werden, wenn in der Gebrauchsanweisung angegeben ist, daß der Sprühnebel nicht auf unverpackte Lebensmittel gelangen darf.
P 3—21	Skopolamin, seine Salze und seine Verbindungen	+		1	
P 3—22	Strychnin, seine Salze und seine Verbindungen	+	613—5	1	
P 4	Paraphenylendiamin und seine Verbindungen	+	612—23	3	
P 5	Phenacetin			3	
P 6	PHENOLE UND IHRE VERBINDUNGEN, soweit nicht aufgeführt	+		2	
P 6—1	2-Naphthol (Beta-Naphthol)	+	604—4	2	
P 6—2	Penta-chlorphenol und seine Salze	+	604—2	2	
				3	bis zu 10 % ¹⁾
P 6—3	Phenol und seine Salze	+	604—1	3	ausgenommen: bis zu 3 %
P 7	Phosphor, weißer, gelber, Tetraphosphor, auch roter, sofern er gelben enthält	+	15—1	1	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
P 8	PHOSPHORSÄUREVERBINDUNGEN, ORGANISCHE , als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt	+		1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % und entweder ²⁾ oder ³⁾
P 8—1	azinphos-äthyl, 0,0-Diäthyl-S-[(4-oxo-3H-1,2,3-benzotriazin-3-yl)-methyl]-dithiophosphat	+	15—60	1	
P 8—2	azinphos-methyl, 0,0-Dimethyl-S-[(4-oxo-3H-1,2,3-benzotriazin-3-yl)-methyl]-dithiophosphat	+	15—42	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % und entweder ²⁾ oder ³⁾
P 8—3	bromophos, 0-(4-Brom-2,5-dichlor-phenyl)-0,0-dimethyl-monothiophosphat	+	15—65	2 3	¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 50 % ¹⁾ 2. bis zu 3 % in Sprühdosen ³⁾
P 8—4	bromophos-äthyl, 0-(4-Brom-2,5-dichlor-phenyl)-0,0-diäthyl-monothiophosphat	+		2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾
P 8—5	carbophenothion, 0,0-Diäthyl-S-[(4-chlor-phenyl-thio)-methyl]-dithiophosphat	+	15—47	1 2 3	bis zu 30 % bis zu 10 % ¹⁾
P 8—6	chlorfenvinphos, 0,0-Diäthyl-[2-Chlor-1-(2,4-dichlor-phenyl)]-vinylphosphat	+		1	
P 8—7	chlorthion, 0-(3-Chlor-4-nitro-phenyl)-0,0-dimethyl-monothiophosphat	+	15—45	2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾
P 8—8	cumaphos, 0,0-Diäthyl-0-(3-chlor-4-methyl-cumarin-7-yl)-monothiophosphat	+	15—41	2 3	bis zu 50 % ¹⁾
P 8—9	cyanthoat, S-[N-(1-Cyan-1-methyl)-äthyl]-carbamoyl-methyl-0,0-diäthyl-monothiophosphat	+		1	¹⁾ ³⁾
P 8—10	demeton-0, 0,0-Diäthyl-0-(2-äthylthio-äthyl)-monothiophosphat	+	15—30	1	
P 8—11	demeton-S, 0,0-Diäthyl-S-(2-äthyl-thio-äthyl)-monothiophosphat	+	15—31	}	
P 8—12	demeton-0-methyl, 0,0-Dimethyl-0-(2-äthylthio-äthyl)-monothiophosphat	+	15—32		
P 8—13	demeton-0-methyl-sulfon, 0,0-Dimethyl-S-(2-äthyl-sulfoxy-äthyl)-monothiophosphat				
P 8—14	demeton-S-methyl, 0,0-Dimethyl-S-(2-äthyl-thioäthyl)-monothiophosphat	+	15—33	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 50 % ¹⁾
P 8—15	dialifor, S-(2-Chlor-1-phthalimido-äthyl)-0,0-diäthyl-dithiophosphat	+		1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % und entweder ²⁾ oder ³⁾
P 8—16	diazinon, 0,0-Diäthyl-0-(2-isopropyl-4-methyl-pyrimidin-6-yl)-monothiophosphat	+	15—43	2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾
P 8—17	0-(2,2-Dichlor-vinyl)-0-methyl-0-(3-oxo-3-thiapentyl)-phosphat	+	15—23	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 50 % ¹⁾

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
P 8—18	dichlorvos, 0-(2,2-Dichlorvinyl)-0,0-dimethylphosphat	+	15—19	1 2 3	bis zu 10 % ^{*)} bis zu 50 % ^{*)} ⁵⁾ ausgenommen: 1. bis zu 5 % ^{*)} 2. bis zu 25 g pro Anwendungseinheit, wenn die Packungen folgende Aufschrift tragen: „Nicht in Kranken-, Schlaf-, Säuglings- und Kleinkinderzimmern oder in Campingwagen oder -zelten anbringen lassen! Nicht durch Kleinkinder anbringen lassen! Kindern nicht als Spielzeug überlassen! Nicht über in Betrieb befindlichen Heizquellen anbringen! Nicht über Lebensmitteln anbringen!“ Zur Sicherung einer sachgemäßen Anwendung ist der dem Wirkstoffgehalt entsprechende Mindestrauminhalt anzugeben. Das Trägermaterial muß gewährleisten, daß nach Ingebrauchnahme der Zubereitung der Wirkstoff kontinuierlich abgegeben wird, wobei die zulässigen MAK-Werte des Stoffes und der Formulierungshilfsstoffe nicht überschritten werden dürfen. 3. Zubereitungen bis 0,5 % in Sprühdosen
P 8—19	dimefox, N,N,N',N'-Tetramethyl-diamidophosphorsäurefluorid	+	15—66	1	
P 8—20	dimethoat, 0,0-Dimethyl-S-(N-methylcarbamoyl)-methyl-dithiophosphat	+	15—55	2 3	bis zu 50 % ^{*)} ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ^{*)}
P 8—21	dioxathion, 1,4-Dioxan-2,3-diyl-bis-(0,0-diäthyl-dithiophosphat)	+	15—50		
P 8—22	disulfoton, 0,0-Diäthyl-S-(2-äthylthio-äthyl)-dithiophosphat	+	15—64		
P 8—23	endotherion, S-[(5-Methoxy-4H-pyron-2-yl)-methyl]-0,0-dimethyl-monothiophosphat	+	15—53	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % und entweder ^{*)} oder ⁵⁾
P 8—24	EPN, 0-Äthyl-0-(4-nitro-phenyl)-phenyl-monothiophosphonat	+	15—38	2 3	bis zu 50 % ^{*)} ausgenommen: bis zu 10 % ^{*)} ⁵⁾
P 8—25	ethion, Methylen-S,S-bis-(0,0-diäthyl-dithiophosphat)	+	15—51	2 3	bis zu 50 % ^{*)} ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ^{*)}
P 8—26	fenchlorphos, 0-(2,4,5-Trichlor-phenyl)-0,0-dimethyl-monothiophosphat	+	15—56		
P 8—27	fenitrothion, 0,0-Dimethyl-0-(3-methyl-4-nitro-phenyl)-monothiophosphat	+	15—58		
P 8—28	fenthion, 0,0-Dimethyl-0-(3-methyl-4-methylthiophenyl)-monothiophosphat	+	15—52		
P 8—29	fonofos, Äthyl-0-äthyl-S-phenyl-dithiophosphonat	+		1 2	bis zu 5 % ^{*)} ^{*)}
P 8—30	formothion, 0,0-Dimethyl-S-(3-methyl-2,4-dioxo-3-aza-butyl)-dithiophosphat	+	15—61	2 3	bis zu 50 % ^{*)}
P 8—31	isochlorthion, 0-(4-Chlor-3-nitro-phenyl)-0,0-dimethyl-monothiophosphat	+	15—46	2 3	bis zu 50 % ^{*)} ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ^{*)}
P 8—32	jodfenphos, 0,0-Dimethyl-0-(2,5-dichlor-4-jod-phenyl)-monothiophosphat	+			
P 8—33	malathion, S-[1,2-bis-(Äthoxy-carbonyl)-äthyl]-0,0-dimethyl-dithiophosphat	+	15—44		

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
P 8—34	mecarbam, 0,0-Diäthyl-S-(3-methyl-2,4-dioxo-5-oxa-3-aza-heptyl)-dithiophosphat	+	15—48	2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾ , wenn die abgabefertige Packung den deutlich lesbaren Hinweis trägt: „Tiere, Pflanzen, Trinkwasser, Lebens- und Futtermittel nicht besprühen! Nicht einatmen! Besondere Vorsicht in Räumen!“
P 8—35	menazon, S-[(4,6-Diamino-1,3,5-triazin-2-yl)-methyl]-0,0-dimethyl-dithiophosphat	+	15—57	2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾
P 8—36	methidathion, 0,0-Dimethyl-S-[(2-methoxy-1,3,4-thiadiazol-5-4H-onyl)-4-methyl]-dithiophosphat	+		1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % ¹⁾ und entweder ²⁾ oder ³⁾
P 8—37	mevinphos, 0-(2-Methoxycarbonyl-1-methyl-vinyl)-0,0-dimethyl-phosphat	+	15—20	1	
P 8—38	mipafos, N,N'-Diisopropyl-diamido-phosphorsäure-fluorid	+	15—67	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % ¹⁾ und entweder ²⁾ oder ³⁾
P 8—39	monocrotophos, 0,0-Dimethyl-0-[2-(methyl-carbamoyl)-1-methyl]-vinyl-phosphat	+		1	
P 8—40	morphothion, 0,0-Dimethyl-S-[morpholino-carbonyl]-methyl]-monothiophosphat	+	15—62	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % ¹⁾ und entweder ²⁾ oder ³⁾
P 8—41	naled, 0-(1,2-Dibrom-2,2-dichlor-äthyl)-0,0-dimethyl-phosphat	+	15—59	2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾
P 8—42	omethoat, 0,0-Dimethyl-S-[N-methyl-carbamoyl]-methyl]-monothiophosphat	+		1 2 3	bis zu 30 % bis zu 30 % ¹⁾
P 8—43	parathion, 0,0-Diäthyl-0-(4-nitro-phenyl)-monothiophosphat	+	15—37	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % ¹⁾ und entweder ²⁾ oder ³⁾
P 8—44	parathion-methyl, 0,0-Dimethyl-0-(4-nitro-phenyl)-monothiophosphat	+	15—36		
P 8—45	phenexion, 0-[2-(4-Chlor-phenyl-thio)-äthyl]-0-(2,2-dichlor-vinyl)-0-methyl-phosphat	+	15—24	2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 3 % ²⁾ 2. Zubereitungen bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾
P 8—46	phenkapton, 0,0-Diäthyl-S-[2,5-dichlor-phenyl-thio)-methyl]-dithiophosphat	+	15—39	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 50 % ¹⁾
P 8—47	phenthoat, 0,0-Dimethyl-S- α -äthoxy-carbonyl-benzyl-dithiophosphat	+		2 3	bis zu 50 % ¹⁾
P 8—48	phorat, 0,0-Diäthyl-S-(äthylthio-methyl)-dithiophosphat	+	15—35	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 50 % ¹⁾
P 8—49	phosalon, 0,0-Diäthyl-S-[(6-chlor-2-oxo-benzoxazolin-3-yl)-methyl]-dithiophosphat	+		2 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾
P 8—50	phosphamidon, 0-(2-Chlor-3-diäthylamino-1-methyl-3-oxo-prop-1-en-yl)-dimethyl-phosphat	+	15—22	1 2	bis zu 30 % ¹⁾

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
P 8—51	phosfon, Tributyl-2,4-dichlor-benzyl-phosphoniumchlorid	+		2 3	bis zu 10 % ausgenommen: bis zu 2 % ³⁾
P 8—52	phoxim, 0-(α -Cyan-benzylidin-amino)-0,0-diäthyl-monothiophosphat	+		2 3	ausgenommen: bis zu 50 % ¹⁾
P 8—53	prothoat, 0,0-Diäthyl-S-(4-methyl-2-oxo-3-azapentyl)-dithiophosphat	+	15—34	1 2	bis zu 10 %
P 8—54	pyrazoxon, 0,0-Diäthyl-0-(3-methyl-1H-pyrazol-5-yl)-phosphat	+	15—25		
P 8—55	schradan, Octamethyl-diphosphorsäure-tetramid	+	15—28	1	
P 8—56	sulfotep, 0,0,0,0-Tetraäthyl-dithio-diphosphat	+	15—29	2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % ¹⁾ und entweder ²⁾ oder ³⁾
P 8—57	TEPP, 0,0,0,0-Tetraäthyl-diphosphat	+	15—27	1	
P 8—58	tetrachlorvinphos, 2-Chlor-1-(2,4,5-trichlorphenyl)-vinyl-dimethylphosphat	+		3	ausgenommen: 1. bis zu 50 % ^{2) 3)} 2. bis zu 2 % ³⁾ in Sprühdosen
P 8—59	thiometon, 0,0-Dimethyl-S-(2-äthylthio-äthyl)-dithiophosphat	+	15—54	1 2	bis zu 10 %
P 8—60	thiometon-sulfoxid, 0,0-Dimethyl-S-(2-äthylsulfinyl-äthyl)-dithiophosphat	+			
P 8—61	triamiphos, 5-Amino-3-phenyl-1-bis-(dimethylamino)-phosphoryl-1H-1,2,4-triazol	+	15—26	2	
P 8—62	trichlorfon, 0,0-Dimethyl-(2,2,2-trichlor-1-hydroxy-äthyl)-phosphonat	+	15—21	2 3	bis zu 80 % ¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 5 % ^{2) 3)} 2. bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾
P 8—63	trichlorfon-äthyl, 0,0-Diäthyl-(2,2,2-trichlor-1-hydroxy-äthyl)-phosphonat	+		3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: 1. bis zu 5 % ²⁾ 2. bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾
P 8—64	Trikesylphosphate	+	15—15	2	ausgenommen: bis zu 3 % verestertes Orthokresol
P 8—65	vamidotion, 0,0-Dimethyl-S-5-[N-methyl-(2-methyl-3-thia-valeramid)]-monothiophosphat	+	15—63	1 3	bis zu 50 % ¹⁾ ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ³⁾
P 9	Phosphorwasserstoff entwickelnde Verbindungen	+		1 2	bis zu 7 %
P 10	Pikrinsäure und ihre Verbindungen	+	609—14	3	
P 11	pindon, 2-Pivaloyl-indan-1,3-dion	+	606—5	2 3	) ¹⁾
P 12	promurit, (3,4-Dichlor-phenyl-azo)-thioharnstoff und seine Verbindungen	+	611—3	1	
Q 1	Quecksilberverbindungen	+	80—1, 3, 4	1	ausgenommen: Quecksilber-II-sulfid (Zinnober)
Q 2	Quecksilber-I-chlorid (Kalomel)	+	80—2	3	
S 1	Salpetersäure, auch rauchende, und Zubereitung mit Salzsäure		70—5, 6	3	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	inkl. Zubereitung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
S 2	Salpetersaure Salze	+		3	ausgenommen: 1. bis zu 0,2 % Natriumnitrit als Korrosionsschutz im wässrigen Inhalt von Druckzerstäuber-dosen 2. bis zu 0,5 % Natriumnitrit in Frostschutzmitteln, wenn auf der abgabefertigen Packung der deutlich lesbare Hinweis erfolgt: „Gebrauchsanweisung beachten! Mißbrauch verursacht Gesundheitsschäden!“
S 3	Salzsäure		17—3	3	ausgenommen: bis zu 15 %
S 4	Schwefelsäure		16—3	3	ausgenommen: bis zu 15 %
S 5	Senföl, ätherisches			2	
-S 6	Silbersalze			3	ausgenommen: Silberbromid, -chlorid, -jodid
S 7	sulfocarb, 2-Methylsulfonyl-0-(N-methyl-carbamoyl)-butanon-3-oxim	+		2	
T 1	Tetrachlor-methan (Tetrachlorkohlenstoff)	+	602—4	2	
T 2	Thalliumverbindungen	+		2	
T 3	Trichloracetonitril	+	608—2	1	
T 4	Trichlor-äthan (1,1,2-Trichloräthan)		602—8—1	2	
T 5	Trichlor-äthen (1,1,2-Trichloräthen)		602—16	2	
T 6	Trichlor-butylaldehyd-hydrat			2	
T 7	Trimethyl-äthylen (1,1,2-Trimethyläthen)			2	
U 1	Uransalze, lösliche	+		1	
U 2	Urethan			2	
Z 1	Zinksalze, lösliche	+		3	
Z 2	Zinksalze, lösliche	+		3	
Z 3	ZINNVERBINDUNGEN, organische, soweit nicht aufgeführt	+		2	
Z 3—1	fentin-acetat, Triphenyl-zinn-acetat			} 2 3	1) bis zu 25 % 1) ausgenommen: bis zu 5 %
Z 3—2	fentin-hydroxid, Triphenyl-zinn-hydroxid	+			
Z 3—3	TBTO, bis-(Tri-n-butyl-zinn)-oxid				
Z 4	Zyanwasserstoffsäure (Blausäure) und ihre Salze	+	6—6—7	1	

Artikel II

1. Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.
2. Auf Gifte, die den bisherigen Vorschriften über den Handel mit Giften entsprechen und beim Inkrafttreten dieser Verordnung bereits hergestellt oder im Verkehr sind, findet diese Verordnung erst nach dem 31. Januar 1974 Anwendung.

Düsseldorf, den 27. August 1973

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Figgen

2121

Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Handel mit giftigen Pflanzenschutzmitteln

Vom 22. August 1973

Aufgrund des § 28 Abs. 1 des Ordnungsbehördengesetzes vom 28. Oktober 1969 (GV. NW. S. 732), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 1969 (GV. NW. 1970 S. 22), wird für das Land Nordrhein-Westfalen verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über den Handel mit giftigen Pflanzenschutzmitteln vom 9. Januar 1962 (GV. NW. S. 41), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juli 1970 (GV. NW. S. 653), wird wie folgt geändert:

1. Die Anlage I zu § 1 wird wie folgt geändert:

- a) Die Überschrift „Giftige Pflanzenschutzmittel“ wird durch folgende Fassung ersetzt:
Verzeichnis der giftigen Pflanzenschutzmittel
- b) Satz 1 der Vorbemerkungen wird Buchstabe A und im Anschluß daran werden eingefügt:
B. Die Worte „bis zu“ bedeuten, daß Zubereitungen des giftigen Pflanzenschutzmittels bis zu dem angegebenen Prozentgehalt den dabei genannten Abteilungen 1, 2 oder 3 zugehören oder von den Vorschriften der Verordnung über den Handel mit giftigen Pflanzenschutzmitteln ausgenommen sind. Die für die Abteilungen 1, 2 oder 3 geltenden Vorschriften sowie die Hinweisnummern gemäß D bis F sind zu beachten.

C. Zubereitungen fallen nur dann unter die Ausnahmen, wenn die Wirkstoffe nach Art und Menge deutlich lesbar angegeben sind.

D. Die Hinweisnummern¹⁾ bis ³⁾ bedeuten:

- 1) = als Zubereitungen, die deutlich und dauerhaft gefärbt sind und beim Zusammenbringen mit Wasser dieses deutlich anfärben (§ 4),
- 2) = in Packungen, die deutlich lesbar die Aufschrift tragen: „Vorsicht! Nur zur Schädlingsbekämpfung nach Gebrauchsanweisung! Mißbrauch verursacht Gesundheitsschäden! Nicht zusammen mit Lebens- oder Futtermitteln lagern!“ (§ 3 Abs. 2),
- 3) = als Stäube-, Streu- oder Spritzmittel mit einem vom Genuß abschreckenden Geruch und Geschmack (§ 4 Abs. 5).

Sind bei einer Position mehrere Hinweisnummern aufgeführt, so müssen die zu den Hinweisnummern genannten Voraussetzungen zugleich erfüllt sein.

E. Bei Zubereitungen in Sprühdosen ist die Zeitdauer des Sprühens in bezug auf den Mindestaerinhalt anzugeben.

F. Zubereitungen, die unter die Ausnahmen eingestuft sind, dürfen auf den Umhüllungen keine Hinweise auf Unschädlichkeit für Mensch und Haustier, abgesehen von Angaben über Bienenungefährlichkeit, enthalten.

G. Die laufenden Nummern entsprechen der Numerierung der Anlage 1 der Giftverordnung.

c) Die Hinweiszeichen sowie die restlichen Vorbemerkungen entfallen.

d) Das Verzeichnis der giftigen Pflanzenschutzmittel erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
A 4	Äthylenoxid (Oxiran)	603—10	1	
A 5	Allylkohol	603—5	2	
A 9	antü, 1-Naphthylthioharnstoff	6—8	2	
			3	bis zu 30 % ¹⁾
B 1	Bariumsalze, lösliche	56—2	3	
B 5	BIPYRIDINIUM-VERBINDUNGEN, soweit nicht aufgeführt		1	
B 5—1	deiquat, 1,1'-Äthylen-2,2'-bipyridinium und seine Salze	613—9	2	
			3	bis zu 5 % ²⁾ ³⁾
B 5—2	morfamquat, 1,1'-bis-(3,5-Dimethyl-morpholino-carbonyl-methyl)-4,4'-bipyridinium und seine Salze		3	
B 5—3	paraquat, 1,1'-Dimethyl-4,4'-bipyridinium und seine Salze	613—10	1	
			2	bis zu 20 % ²⁾
			3	bis zu 5 % ²⁾
B 9	Brom-methan (Methylbromid)	602—2	1	
B 11	bromoxynil, 3,5-Dibrom-4-hydroxybenzonitril, seine Salze und seine Verbindungen		3	ausgenommen: bis zu 10 %
C 2	CARBAMINSÄUREESTER UND CARBAMATE, als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt		1	
C 2—2	barban, (4-Chlor-but-2-in-yl)-N-(3-chlor-phenyl)-carbamate	6—20	1	
			2	bis zu 10 %
			3	bis zu 5 % ³⁾
C 2—3	carbaryl, N-Methyl-1-naphthyl-carbamate	6—11	2	
			3	bis zu 80 %
				ausgenommen: bis zu 10 % ²⁾

Lfd. Nr.	Bezeichnung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
C 2—4	diallat, <i>S</i> -(2,3-Dichlor-allyl)- <i>N,N</i> -diisopropyl-monothiocarbamat	6—19	1 2 bis zu 10 % 3 bis zu 5 % ^{*)}	
C 2—5	dimetan, (5,5-Dimethyl-3-oxo-cyclohex-1-en-yl)- <i>N,N</i> -dimethyl-carbamat	6—10	2 3 bis zu 5 % ^{*)} ausgenommen: bis zu 0,1 % in Sprühdosen ^{*)}	
C 2—8	dioxacarb, 2-(1,3-Dioxalan-2-yl)-phenyl- <i>N</i> -methylcarbamat		2 3 bis zu 50 % ^{*)} ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ^{*)}	
C 2—9	isolan, (1-Isopropyl-3-methyl-1 <i>H</i> -pyrazol-5-yl)- <i>N,N</i> -dimethyl-carbamat	6—9	1 2 bis zu 10 % 3 bis zu 5 % ^{*)}	
C 2—10	mercaptodimethur, (3,5-Dimethyl-4-methylthio-phenyl)- <i>N</i> -methylcarbamat	6—23	3 bis zu 50 % ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ^{*)}	
C 2—11	pirimicarb, (5,6-Dimethyl-2-dimethyl-amino-pyrimidin-4-yl)- <i>N,N</i> -dimethyl-carbamat		2 3 bis zu 30 % ausgenommen: bis zu 0,5 % ^{*)}	
C 2—12	propoxur, (2-Isopropoxy-phenyl)- <i>N</i> -methyl-carbamat		2 3 bis zu 50 % ^{*)} ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ^{*)}	
C 2—13	(4-Dimethylamino-methyl-phenyl)- <i>N</i> -methyl-carbamat		1 2 bis zu 10 % 3 bis zu 5 % ^{*)}	
C 3	Chloralose (D-Glukochloralose)		2 3 bis zu 50 % ^{*)}	
C 4	CHLORESSIG-SÄUREN, soweit nicht aufgeführt		2	
C 4—1	Monochloressigsäure und ihre Salze	607—3	2 3 bis zu 50 %	
C 6	chlorphacinon, 2-[2-(4-Chlor-phenyl-2-phenyl)-acetyl]-indan-1,3-dion	606—3	1 3 bis zu 1 % ^{*)} ausgenommen: bis zu 0,01 % ^{*)}	
C 8	Chlorsäure und ihre Salze, lösliche	17—4—6	3 Die Abgabebelhältnisse müssen den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Nur in Wasser lösen oder unvermischt ausstreuen! Nicht mit anderen Stoffen mischen! Für Kinder unzugänglich aufbewahren!“ ausgenommen: Unkrautbekämpfungsmittel als Gieß- oder Streumittel mit mindestens 25 % Kochsalz in festen und dichten Packungen.	
C 12	CUMARINDERIVATE, als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt:		2	
C 12—1	cumachlor, 3-[1-(4-Chlor-phenyl)-3-oxo-butyl]-4-hydroxy-cumarin	607—42	2 3 ausgenommen: bis zu 1 % ^{*)}	
C 12—2	cumatetralyl, 4-Hydroxy-3-(1,2,3,4-tetrahydro-1-naphthyl)-cumarin	607—36		
C 12—3	dicumarol, 3,3'-Methylen-bis-(4-hydroxy-cumarin)	607—37		
C 12—4	warfarin, 4-Hydroxy-3-(3-oxo-1-phenyl-butyl)-cumarin	607—33		
E 1	endothal, 3,6-Epoxy-cyclohexan-1,2-dicarbonsäure, ihre Salze und ihre Verbindungen	607—32	1 3 bis zu 10 %	
F 2	fenaminosulf, <i>p</i> -Dimethylamino-phenyldiazosulfonsäure und ihre Salze		1 2 bis zu 10 % als Spritzmittel 3 bis zu 10 % als Streu- oder Stäubemittel	

Lfd. Nr.	Bezeichnung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
F 3	FLUORVERBINDUNGEN , als Schädlings- bekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt:		2	
F 3—1	Fluoressigsäure , ihre Salze und ihre Verbindungen	9—9	2	
G 1	Giftgetreide		2	das nicht mehr als bis zu 0,5 % salpetersaures Strychnin oder als Krampfgift wirkende Pyrimidinderivate enthält
K 5	KOHLENWASSERSTOFFE, CHLORIERTE , als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt		2 3	bis zu 35 % ausgenommen: 1. bis zu 1 % 2. bis zu 10 % *) 3. Paradichlorbenzol 4. bis zu 3 % bei Streu- und Stäubemitteln, die den deut- lich lesbaren Hinweis tragen: „Nicht mit ungeschützter Hand streuen!“
K 5—1	aldrin , 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4,4a,5,8,8a- hexahydro-1,4- <i>endo</i> -5,8- <i>exo</i> -dimethano- naphthalin und Isomere (z. B. HHDN)	602—29	2 3	bis zu 35 % ausgenommen: bis zu 3 % in Packungen, die den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Nicht mit ungeschütz- ter Hand streuen!“
K 5—2	Camphene , chlorierte	602—24		
K 5—3	chlorbensid , (4-Chlor-benzyl)-(4-chlor-phenyl)- sulfid	620—6	3	ausgenommen: bis zu 80 % *)
K 5—4	chlorbenzilat , 4,4'-Dichlorbenzilsäureäthylester			
K 5—5	chlordan , 1,2,4,5,6,7,8,8-Oktachlor-3a,4,7,7a- tetrahydro-4,7- <i>endo</i> -methano-indan	602—28	3	bis zu 35 % ausgenommen: 1. bis zu 1 % 2. bis zu 10 % *) 3. bis zu 3 % *) in Packungen, die den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Nicht mit ungeschützter Hand streuen!“
K 5—6	chlorfenson , (4-Chlor-phenyl)-4-chlor-benzol- sulfonat	620—4	3	ausgenommen: bis zu 80 % *)
K 5—7	chlorfensulfid , 4'-Chlor-phenyl-2,4,5-trichlor- phenyl-azo-sulfid		3	
K 5—8	DDT , 1,1,1-Trichlor-2,2-bis-(4-chlor-phenyl)- äthan	602—26	3	ausgenommen: 1. bis zu 1 % 2. bis zu 10 % *)
K 5—9	DFDT , 1,1,1-Trichlor-2,2-bis-(4-fluor-phenyl)- äthan			
K 5—10	dieldrin , 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-6,7-epoxy- 1,4,4a,5,6,7,8,8a-octahydro-1,4- <i>endo</i> -5,8- <i>exo</i> -dimethano-naphthalin und Isomere (z. B. HEOD)	602—30	2 3	bis zu 35 % ausgenommen: bis zu 3 % in Packungen, die den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Nicht mit ungeschütz- ter Hand streuen!“
K 5—11	endosulfan , 6,7,8,9,10,10-Hexachlor- 1,5,5a, 6,9,9a-hexahydro-6,9-methano-2,3,4-benzo- [e]-dioxo-thiepin-3-oxid	602—33		
K 5—13	fluorbensid , (4-Chlor-benzyl)-(4-fluor- phenyl)-sulfid	620—7	3	ausgenommen: bis zu 80 % *)
K 5—14	heptachlor , 1,4,5,6,7,8,8-Heptachlor-3a,4,7,7a- tetrahydro-4,7- <i>endo</i> -methano-inden	602—27	2 3	bis zu 35 % ausgenommen: bis zu 3 % in Packungen, die den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Nicht mit ungeschütz- ter Hand streuen!“
K 5—17	isodrin , 1,2,3,4,10,10-Hexachlor-1,4,4a,5,8,8a- hexahydro-1,4- <i>endo</i> -5,8- <i>endo</i> -dimethano- naphthalin	602—31		

Lfd. Nr.	Bezeichnung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
K 5—18	kelevan, 5-(5-Hydroxy-1,2,3,4,6,7,8,9,10,10-decachlor-pentacyclo-[5,3,0,0,2,6,0,3,9,0,4,8]-decyl)-laevulinat und seine Verbindungen		3 ¹⁾	ausgenommen: bis zu 1 ‰
K 5—19	lindan, gamma-1,2,3,4,5,6-Hexachlor-cyclohexan und alle Isomere (z. B. HCH)	602—23	3	ausgenommen: 1. bis zu 1 ‰ 2. bis zu 10 ‰ ²⁾
K 5—20	tetradifon, 2,4,4',5-Tetrachlor-diphenyl-sulfon	620—5	3	ausgenommen: bis zu 80 ‰ ²⁾
K 5—21	tetrasul, 2,4,4',5-Tetrachlor-diphenyl-sulfid		2	
M 1	Metaldehyd	605—5	3	ausgenommen: bis zu 10 ‰ ²⁾
N 4	NITROVERBINDUNGEN, ORGANISCHE, als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt		2	
N 4—1	binapacryl, [6-(1-Methyl-propyl)-2,4-dinitro-phenyl]-3,3-dimethyl-acrylat	609—21	2	bis zu 30 ‰
N 4—2	dinobuton, [2-(1-Methyl-propyl)-4,6-dinitro-dimethyl-isopropyl]-carbonat		3	
N 4—3	DNOC, 2-Methyl-4,6-dinitro-phenol	609—11	2	
N 4—4	dinocap, [6-(1-Methyl-heptyl)-2,4-dinitro-phenyl]-crotonat	609—20	2 3	bis zu 30 ‰ ausgenommen: bis zu 0,5 ‰ ²⁾
N 4—5	dinoseb, 2-(1-Methyl-propyl)-4,6-dinitro-phenol und seine Verbindungen	609—23	2 3	bis zu 30 ‰
N 4—7	Trichlor-nitro-methan (Chlorpikrin)	610—1	1	
N 5	norbomid, 5-(α -Hydroxy-2-pyridyl-2-benzyl)-7-(α -pyridyl-2-benzyliden)-norborn-5-en-2,3-dicarboximid		3	ausgenommen: bis zu 1 ‰ ^{1) 2)} in Packungen, die den deutlich lesbaren Hinweis tragen: „Für Kinder unzugänglich aufbewahren!“
P 3	PFLANZENINHALTSSTOFFE, auch synthetische:			
P 3—20	Pyrethroide Wirkstoffe		3	ausgenommen: bis zu 5 ‰. Hinweise auf Unschädlichkeit für Mensch und Haustier dürfen in Ausnahme von Vorbemerkung F angebracht werden, wenn in der Gebrauchsanweisung ausdrücklich angegeben ist, daß der Sprühnebel nicht auf unverpackte Lebensmittel gelangen darf.
P 8	PHOSPHORSÄUREVERBINDUNGEN, ORGANISCHE, als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt		1 2 3	bis zu 10 ‰ bis zu 5 ‰
P 8—2	azinphos-methyl, 0,0-Dimethyl-S-[(4-oxo-3H-1,2,3-benzotriazin-3-yl)-methyl]-dithiophosphat	15—42		
P 8—3	bromophos, 0-(4-Brom-2,5-dichlor-phenyl)-0,0-dimethyl-monothiophosphat	15—65	3	ausgenommen: bis zu 50 ‰ ²⁾
P 8—4	bromophos-äthyl, 0-(4-Brom-2,5-dichlor-phenyl)-0,0-äthyl-monothiophosphat		2 3	bis zu 50 ‰ ausgenommen: bis zu 0,5 ‰ in Sprühdosen ²⁾
P 8—5	carbophenothion, 0,0-Diäthyl-S-[(4-chlor-phenyl-thio)-methyl]-dithiophosphat	15—47	1 2 3	bis zu 30 ‰ bis zu 10 ‰ ¹⁾
P 8—6	chlorfenvinphos, 0,0-Diäthyl-[2-Chlor-1-(2,4-dichlor-phenyl)]-vinylphosphat		1	
P 8—7	chlorthion, 0-(3-Chlor-4-nitro-phenyl)-0,0-dimethyl-monothiophosphat	15—45	2 3	ausgenommen: bis zu 0,5 ‰ in Sprühdosen ²⁾

Lfd. Nr.	Bezeichnung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
P 8—9	cyanthoat, S-[N-(1-Cyan-1-methyl)-äthyl]- carbamoyl-methyl-0,0-diäthyl-monothio- phosphat		1 2	bis zu 5 ‰
P 8—10	demeton-0, 0,0-Diäthyl-0-(2-äthylthio-äthyl)- monothiophosphat	15—30	1	
P 8—11	demeton-S, 0,0-Diäthyl-S-(2-äthylthio-äthyl)- monothiophosphat	15—31	1 3	bis zu 50 ‰
P 8—12	demeton-0-methyl, 0,0-Dimethyl-0-(2-äthyl- thio-äthyl)-monothiophosphat	15—32		
P 8—13	demeton-0-methyl-sulfon, 0,0-Dimethyl-S- (2-äthyl-sulfoxy-äthyl)-monothiophosphat			
P 8—14	demeton-S-methyl, 0,0-Dimethyl-S-(2-äthyl- thioäthyl)-monothiophosphat	15—33		
P 8—15	dialifor, S-(2-Chlor-1-phthalimido-äthyl)- 0,0-diäthyl-dithiophosphat		1 2 3	bis zu 10 ‰ bis zu 5 ‰ ²⁾
P 8—16	diazinon, 0,0-Diäthyl-0-(2-isopropyl-4-methyl- pyrimidin-6-yl)-monothiophosphat	15—43	2 3	bis zu 50 ‰ ausgenommen: 1. bis zu 2 ‰ 2. bis zu 0,5 ‰ in Sprühdosen ²⁾
P 8—17	0-(2,2-Dichlor-vinyl)-0-methyl-0-(3-oxo-3- thiapentyl)-phosphat	15—23	1 3	bis zu 50 ‰ ausgenommen: bis zu 0,5 ‰ in Sprühdosen ²⁾
P 8—18	dichlorvos, 0-(2,2-Dichlorvinyl)-0,0-dimethyl- phosphat	15—19		
P 8—19	dimetox, N,N,N',N'-Tetramethyl-diamido- phosphorsäurefluorid	15—66	1	
P 8—20	dimethoat, 0,0-Dimethyl-S-(N-methyl- carbamoyl)-methyl-dithiophosphat	15—55	2 3	bis zu 50 ‰ ausgenommen: bis zu 0,5 ‰ in Sprühdosen ²⁾
P 8—21	dioxathion, 1,4-Dioxan-2,3-diyl-bis-(0,0- diäthyl-dithiophosphat)	15—50		
P 8—22	disulfoton, 0,0-Diäthyl-S-(2-äthylthio-äthyl)- dithiophosphat	15—64		
P 8—23	endothion, S-[(5-Methoxy-4H-pyron-2-yl)- methyl]-0,0-dimethyl-monothiophosphat	15—53	1 2 3	bis zu 10 ‰ bis zu 5 ‰ ²⁾
P 8—24	EPN, 0-Äthyl-0-(4-nitro-phenyl)-phenyl- monothiophosphonat	15—38	2 3	bis zu 50 ‰ ausgenommen: bis zu 0,5 ‰ in Sprühdosen ²⁾
P 8—25	ethion, Methylen-S,S-bis-(0,0-diäthyl-dithio- phosphat)	15—51	2 3	bis zu 50 ‰ ausgenommen: bis zu 0,5 ‰ in Sprühdosen ²⁾
P 8—26	fenchlorphos, 0-(2,4,5-Trichlor-phenyl)-0,0- dimethyl-monothiophosphat	15—56		
P 8—27	fenitrothion, 0,0-Dimethyl-0-(3-methyl-4- nitro-phenyl)-monothiophosphat	15—58		
P 8—28	fenthion, 0,0-Dimethyl-0-(3-methyl-4- methyl-thiophenyl)-monothiophosphat	15—52		
P 8—29	fonofos, Äthyl-0-äthyl-S-phenyl-dithio- phosphonat		1 2	
P 8—30	formothion, 0,0-Dimethyl-S-(3-methyl-2,4- dioxo-3-aza-butyl)-dithiophosphat	15—61	2 3	bis zu 50 ‰
P 8—31	isochlorthion, 0-(4-Chlor-3-nitro-phenyl)- 0,0-dimethyl-monothiophosphat	15—46	2 3	bis zu 50 ‰ ausgenommen: Zubereitungen bis zu 0,5 ‰ in Sprühdosen ²⁾
P 8—32	jodfenphos, 0,0-Dimethyl-0-(2,5-dichlor-4- jod-phenyl)-monothiophosphat			
P 8—33	malathion, S-[1,2-bis-(Äthoxy-carbonyl)- äthyl]-0,0-dimethyl-dithiophosphat	15—44		

Lfd. Nr.	Bezeichnung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
P 8—34	mecarbam, 0,0-Diäthyl-S-(3-methyl-2,4-dioxo-5-oxa-3-aza-heptyl)-dithiophosphat	15—48	2 3	bis zu 50 % ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾ , wenn die abgabefertige Packung den deutlich lesbaren Hinweis trägt: „Tiere, Pflanzen, Trinkwasser, Lebens- und Futtermittel nicht besprühen! Nicht einatmen! Besondere Vorsicht in Räumen!“
P 8—35	menazon, S-[(4,6-Diamino-1,3,5-triazin-2-yl)-methyl]-0,0-dimethyl-dithiophosphat	15—57	2 3	bis zu 50 % ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾
P 8—36	methidathion, 0,0-Dimethyl-S-[(2-methoxy-1,3,4-thiadiazol-5-4H-onyl)-4-methyl]-dithiophosphat		1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 % ²⁾
P 8—37	mevinphos, 0-(2-Methoxycarbonyl-1-methyl-vinyl)-0,0-dimethyl-phosphat	15—20	1	
P 8—38	mipafos, N,N'-Diisopropyl-diamido-phosphorsäure-fluorid	15—67	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 %
P 8—39	monocrotophos, 0,0-Dimethyl-0-[2-(methyl-carbamoyl)-1-methyl]-vinyl-phosphat		1	ausgenommen: bis zu 4 %
P 8—40	morphothion, 0,0-Dimethyl-S-[(morpholino-carbonyl)-methyl]-monothiophosphat	15—62	1 2 3	bis zu 10 % bis zu 5 %
P 8—41	naled, 0-(1,2-Dibrom-2,2-dichlor-äthyl)-0,0-dimethyl-phosphat	15—59	2 3	bis zu 50 % ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾
P 8—42	omethoat, 0,0-Dimethyl-S-[(N-methyl-carbamoyl)-methyl]-monothiophosphat		1 3	bis zu 30 %
P 8—43	parathion, 0,0-Diäthyl-0-(4-nitro-phenyl)-monothiophosphat	15—37	1	bis zu 10 %
P 8—44	parathion-methyl, 0,0-Dimethyl-0-(4-nitro-phenyl)-monothiophosphat	15—36	2 3	bis zu 5 %
P 8—45	phenexion, 0-[2-(4-Chlor-phenyl-thio)-äthyl]-0-(2,2-dichlor-vinyl)-0-methyl-phosphat	15—24	2 3	bis zu 50 % ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾
P 8—46	phenkapton, 0,0-Diäthyl-S-[(2,5-dichlor-phenyl-thio)-methyl]-dithiophosphat	15—39	1 3	bis zu 50 %
P 8—47	phenthoat, 0,0-Dimethyl-S-α-äthoxy-carbonyl-benzyl-dithiophosphat		2 3	bis zu 50 %
P 8—48	phorat, 0,0-Diäthyl-S-(äthylthio-methyl)-dithiophosphat	15—35	1 3	bis zu 50 %
P 8—49	phosalon, 0,0-Diäthyl-S-[(6-chlor-2-oxo-benzoxazolin-3-yl)-methyl]-dithiophosphat		2 3	bis zu 50 % ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾
P 8—50	phosphamidon, 0-(2-Chlor-3-diäthylamino-1-methyl-3-oxo-prop-1-en-yl)-dimethyl-phosphat	15—22	2 3	bis zu 30 %
P 8—52	phoxim, 0-(α-Cyan-benzylidin-amino)-0,0-diäthyl-monothiophosphat		3	ausgenommen: bis zu 50 % ²⁾
P 8—53	prothoat, 0,0-Diäthyl-S-(4-methyl-2-oxo-3-aza-pentyl)-dithiophosphat	15—34	1	bis zu 10 %
P 8—54	pyrazoxon, 0,0-Diäthyl-0-(3-methyl-1H-pyrazol-5-yl)-phosphat	15—25	2 3	bis zu 5 %

	Bezeichnung	EWG-Nr.	Abt.	Gehaltsbegrenzungen, Ausnahmen und Bemerkungen
P 8—55	schradan, Octamethyl-diphosphorsäure-tetramid	15—28	1	
P 8—57	TEPP, 0,0,0,0-Tetraäthyl-diphosphat	15—27	1	
P 8—59	thiometon, 0,0-Dimethyl-S-(2-äthylthio-äthyl)-dithiophosphat	15—54	1 3	bis zu 50 %
P 8—60	thiometon-sulfoxid, 0,0-Dimethyl-S-(2-äthylsulfinyl-äthyl)-dithiophosphat			
P 8—61	triamiphos, 5-Amino-3-phenyl-1-bis-(dimethyl-amino)-phosphoryl-1H-1,2,4-triazol	15—26	2	
P 8—62	trichlorfon, 0,0-Dimethyl-(2,2,2-trichlor-1-hydroxy-äthyl)-phosphonat	15—21	2 3	bis zu 80 % ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾
P 8—63	trichlorfon-äthyl, 0,0-Diäthyl-(2,2,2-trichlor-1-hydroxy-äthyl)-phosphonat			
P 8—64	Trikresylphosphate	15—15	3	
P 8—66	vamidothion, 0,0-Dimethyl-S-5-[N-methyl-(2-methyl-3-thia-valeramid)]-monothiophosphat	15—63	3	bis zu 50 % ausgenommen: bis zu 0,5 % in Sprühdosen ²⁾
P 9	Phosphorwasserstoff entwickelnde Verbindungen		1 2	bis zu 7 %
P 11	pindon, 2-Pivaloyl-indan-1,3-dion	606—5	3	ausgenommen: bis zu 1 %
P 12	promurit, (3,4-Dichlor-phenyl-azo)-thioharnstoff und seine Verbindungen	611—3	1	ausgenommen: bis zu 1 % ¹⁾
Q 1	Quecksilberverbindungen	80—1, 3, 4	1	
S 7	sulfocarb, 2-Methylsulfonyl-0-(N-methyl-carbamoyl)-butanon-3-oxim		2	ausgenommen: bis zu 10 % ²⁾ ³⁾
Z 3	ZINNVERBINDUNGEN, ORGANISCHE, als Schädlingsbekämpfungsmittel, soweit nicht aufgeführt		2	
Z 3—1	fentin-acetat, Triphenyl-zinn-acetat	50—3	2 3	bis zu 25 % ausgenommen: bis zu 5 % ²⁾
Z 3—2	fentin-hydroxid, Triphenyl-zinn-hydroxid	50—2		
Z 3—3	TBTO, bis-(Tri-n-butyl-zinn)-oxid			
Z 4	Zyanwasserstoffsäure (Blausäure) und ihre Salze	6—6—7	1	

2. § 12 Abs. 2 entfällt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Auf giftige Pflanzenschutzmittel, die den bisherigen Vorschriften über den Handel mit giftigen Pflanzenschutzmitteln entsprechen und beim Inkrafttreten dieser Verordnung be-

reits hergestellt oder im Verkehr sind, findet diese Verordnung erst nach dem 31. Januar 1974 Anwendung.

Düsseldorf, den 22. August 1973

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Figgen

— GV. NW. 1973 S. 438.

Einzelpreis dieser Nummer 2,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einsseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 12,40 DM, Ausgabe B 13,50 DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.